

Urk. Lehmann 229

1463 Februar 21, o. O. (*geben ist vff Mentag dem eine vnd zweintzigsten tag hornúng des Jars als man zalt etc. 1463 Jare.*) [Abschrift des 19. Jahrhunderts]

Ludwig V. Herr von Lichtenberg bekundet, dass Bischof Ruprecht von Straßburg seinem (Ludwigs) Kaplan, dem Erzpriester Michael Rosenlecher, Pfarrer in Ingwiller (Dép. Bas-Rhin, Frankreich), einen versiegelten Brief gegeben habe, in dem er dessen beiden Kindern Gabriel und Hieronimus dessen Liegenschaften sowie seine Bücher, Kleinodien und Kleider überlassen hat. Ludwig hat seine Zustimmung dazu erteilt und will die beiden Söhne in ihrem Besitz schützen. Ankündigung des Siegels des Ausstellers.

Beschreibung der Uk: Abschrift des 19. Jahrhunderts, von der Hand Lehmanns nach dem Original im hanau-lichtenbergischen Archiv in Darmstadt, Nr. 1192; UB Heidelberg, Urk. Lehmann 229. – Papier; 19,9 × 30,6. – Im Wesentlichen sehr gut erhalten, mit einzelnen Falten und kleineren Rissen am unteren Rand, Schriftraum links durch Bleistiftstrich begrenzt. – Dt. – Einzelblatt. – Kanzleivermerke: –. – Rückvermerke: es handelt sich bei dem Papier um ein Deckbl. aus der Urkundensammlung Lehmanns in Zweitverwendung, beschriftet: *Fascikel I. Vom Jahr 1158 bis 1340. N^o 1 bis 202.; Lehm. 229.*; Stempel der UB Heidelberg; Vorderseite oben links: *N^o 13* [: von der Hand Lehmanns]. – Alte Signaturen: –. – Ohne Siegel.

Moderne Überlieferung: Drucke: –. – Regesten: Lichtenberger Urkunden 3 (Repertorien des Hessischen Staatsarchivs Darmstadt 2/3), bearb. von Friedrich BATTENBERG, Darmstadt 1994, S. 321, Nr. 3916 (Kopie einer Abschrift AD Straßburg, 36 J 5 Nr. 731 [Papier, um 1840], nach verlorenem Original des hanau-lichtenbergischen Archivs in Darmstadt, Urkunde Nr. 1192). – Literatur: Johann G. LEHMANN, *Urkundliche Geschichte der Grafschaft Hanau-Lichtenberg 1*, Mannheim 1862, S. 321. – Abb.: –.

Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/lehm229>

© Dr. Uli Steiger, Universitätsbibliothek Heidelberg 2012